Liebe Redaktion!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorarbeiten für das nächste Mittagessen.

Personalführung aus und besuchte dann den zweijährigen, berufsbegleitenden Heimleiterkurs. Nach seiner Wahl zum Leiter von St. Urban hatte er schon während einiger Monate vor der Eröffnung des Heims entscheidend mitzureden. Seine vielfältigen Erfahrungen kamen ihm dabei sehr zugute, denn nicht nur die Pensionäre, auch das Personal fühlt sich ausgesprochen wohl in St. Urban. Der Hotelier Peter Goetschel weiss, was Gäste wünschen, der Heimleiter Peter Goetschel weiss um die Bedürfnisse von Betagten. Niemand fühlt sich bevormundet, doch wenn Hilfe gebraucht wird, ist Hilfe zur Stelle.

Noch ist alles im Aufbau, im Werden. Es werden nur wenig Aktivitäten angeboten, doch wenn die Nachfrage es erheischen sollte, wird man sich damit auseinandersetzen. Bis jetzt hat sich aber noch niemand über Langeweile oder mangelnde Betätigung beklagt. Wer mag, kann schliesslich mit dem Bus, der vor dem Haus hält, in die Stadt fahren und im Alterszentrum «Obertor» einen der zahlreichen Kurse belegen.

Einen Wermutstropfen gibt es vielleicht in St. Urban: Kranke und leicht Pflegebedürftige werden gepflegt, aber wer schwer pflegebedürftig wird, muss in ein Krankenheim umziehen. Für ein Ehepaar bedeutet das unter Umständen eine schmerzliche Trennung. Aber mit der Zeit findet sich auch da eine annehmbare Lösung. Für all jene aber, die sich noch möglichst grosser Selbständigkeit erfreuen möchten, ist das Winterthurer Heim ein Daheim und das zu einem Preis, der jedem Vergleich standhält, denn für ein Einzelzimmer bezahlt man Fr. 2250.–, für Ehepaar-Doppelzimmer 3600 Franken. Betagte, die sich diesen Pensionspreis nicht leisten können, erhalten von der Stadt Winterthur einen Zuschuss.

Bildreportage: Elisabeth Schütt

Liebe Redaktion!

Seniorenmesse: Wettbewerb

Können Sie mir sagen, weshalb 96 Gewinner bei Ihrem Wettbewerb an der Seniorenmesse aus der Region Zürich stammen und nur 37 aus anderen Gegenden? *E. W. in B.*

Liebe Frau W.

Schon letztes Jahr fiel uns dieses Verhältnis auf. Deshalb haben wir die Wohnorte aller Wettbewerbsteilnehmer statistisch erfasst: Etwa 50% stammten aus Zürich und der nächsten Umgebung, weitere 20% aus der Region. Darum wohl diese Verteilung!

Seniorenmesse: Aktiv im Alter

Die Teilnahme an der Ausstellung «Aktiv im Alter» an der Seniorenmesse gab mir Mut und Energie weiterzumachen. *M. Z. in Z.*

Ich schätze den bescheidenen Abonnementspreis

Obwohl ich noch lange nicht zu den Senioren gehöre, freue ich mich immer, wenn die «Zeitlupe» kommt, und gebe sie auch immer an andere weiter. Besonders schätze ich es, dass der Abonnementspreis in einem bescheidenen Rahmen gehalten wird. Da sie nur alle zwei Monate erscheint, kann man den Inhalt «verdauen» und sich schon auf die nächste Nummer freuen.

T. P. in B.

Dank

Ich kann es heute noch nicht begreifen, dass ich ein Goldvreneli gewonnen habe, obwohl ich jede